

Q1 2012

**PACK-
AGING.**

**NEXT
LEVEL.**

 **DEUFOL**

ZWISCHENBERICHT

Der Deufol Konzern im Überblick

Angaben in Tsd. €	1. Quartal 2012	1. Quartal 2011
Ertragslage		
Umsatz, gesamt	79.407	75.128
Inland	45.992	42.543
Ausland	33.415	32.585
Auslandsquote (%)	42,1	43,4
EBITDA	3.657	3.968
EBIT	1.437	1.832
EBT	813	892
Steuererträge (-aufwendungen)	(645)	(500)
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	168	392
Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	(14)	(161)
Periodenergebnis	154	231
davon Anteil nicht beherrschende Anteile	79	107
davon Anteil Anteilseigner Muttergesellschaft	75	124
Ergebnis je Aktie (€)	0,002	0,003
Vermögensstruktur		
Langfristige Vermögenswerte	146.658	149.308
Kurzfristige Vermögenswerte	80.661	78.068
Bilanzsumme	227.319	227.376
Eigenkapital	98.172	98.583
Fremdkapital	129.147	128.793
Eigenkapitalquote (%)	43,2	43,4
Netto-Finanzverbindlichkeiten	56.553	50.749
Cashflow/Investitionen		
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	5.730	2.462
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(783)	(329)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	(4.972)	(3.430)
Investitionen in Sachanlagen	3.331	1.490
Mitarbeiter		
Mitarbeiter (per 31.03.)	2.726	2.856

Inhaltsverzeichnis

002 1. QUARTAL 2012

003 LAGEBERICHT

- 003 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 004 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 008 Ausblick

010 KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

- 010 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 010 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 011 Konzernbilanz
- 012 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 013 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

014 ANHANG DES KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSSES

U03 WEITERE INFORMATIONEN

- U03 Finanzkalender / Symbolerläuterung
- U03 Kontakt / Impressum

Deufol im 1. Quartal

Erfreuliches Umsatzwachstum

Der Umsatz im ersten Quartal 2012 lag mit 79,4 Mio. € um 5,7 % über dem der Vorjahresperiode. Bereinigt um die Aufwertung des US-Dollars zum Euro um durchschnittlich 4,1 % beträgt die Zunahme 5,0 %.

In Deutschland stiegen die Erlöse im Vergleich zum Vorjahresquartal um 8,1 % auf 46,0 Mio. €. Im übrigen Europa gingen die Umsätze um 5,9 % auf 20,6 Mio. € zurück. In den USA/Rest der Welt lagen die Erlöse mit 13,2 Mio. € und einem Zuwachs von 16,9 % deutlich über denen des Vorjahres.

Operativ stärkeres Ergebnis

Das operative Ergebnis (EBITA) lag im ersten Quartal mit 1,44 Mio. € um 21,6 % unter dem Niveau der Vorjahresperiode (1,83 Mio. €). Das Ergebnis erklärt sich durch Sonderbelastungen bei der Deufol AG (Holding). Hier wurden im Zuge der internen Ermittlungen (siehe auch Ereignisse nach dem Bilanzstichtag) rund 1,1 Mio. € aufgewendet. Bereinigt um diesen Sondereffekt beträgt das EBITA 2,54 Mio. € und liegt damit rund 39 % über Vorjahr.

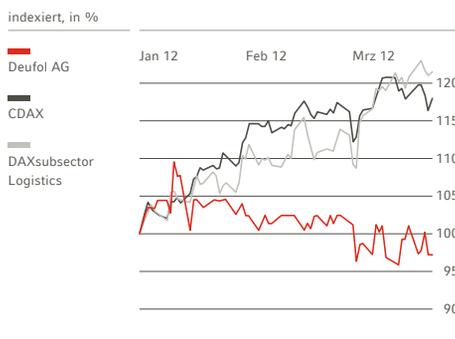
Die einzelnen Segmente entwickelten sich wie folgt: In Deutschland verzeichneten wir eine erfreuliche Erhöhung des EBITA von 1,36 Mio. € auf 2,53 Mio. €. Hier zeigen sich erste Erfolge der eingeleiteten Maßnahmen (z. B. Etablierung eines Zentraleinkaufs). Im übrigen Europa fiel das EBITA um 19,5 % auf 1,02 Mio. €. Das Segment USA/Rest der Welt erwirtschaftete einen operativen Verlust von 0,33 Mio. € (Vorjahr –0,26 Mio. €). Dort schlugen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Kapazitätsausweitung im Data Packaging zu Buche, die zu einem planmäßigen temporären Ergebnisrückgang führten. Der EBITA-Verlust der Deufol AG (Holding) betrug infolge des Sondereffekts 1,73 Mio. € nach 0,58 Mio. €.

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit betrug im ersten Quartal 5,73 Mio. € und lag damit deutlich über dem Niveau des Vorjahres (1,35 Mio. €).

Ausblick – Planung bestätigt

Die Deufol AG bestätigt ihre im Jahresfinanzbericht veröffentlichte Planung für das Geschäftsjahr 2012, die Umsatzerlöse in einer Bandbreite zwischen 315 Mio. € und 330 Mio. € und ein operatives Ergebnis (EBITA) zwischen 12 Mio. € und 14 Mio. € vorsieht.

Die Deufol-Aktie im ersten Quartal



Deufol-Aktie konnte am Kursaufschwung nicht partizipieren

In einem per saldo aufwärts gerichteten Marktumfeld für Aktien konnte der Kurs der Deufol-Aktie nicht partizipieren. Die Aktie bewegte sich im ersten Quartal in einer Bandbreite zwischen 0,89 € und 1,07 €. Den höchsten Schlusskurs erreichte sie mit 1,07 € am 11. Januar, den tiefsten markierte sie mit 0,94 € an drei Tagen im März. Die Deufol-Aktie beschloss das erste Quartal mit einem Kurs von 0,95 €. Dies entspricht im Vergleich zum Jahresende 2011 einem Minus von 2,6 %.

Der Branchenindex der im Prime Standard notierten Logistikwerte (DAXsubsector Logistics) stieg im ersten Quartal um 21,3 %, und der branchenübergreifende CDAX, dem auch Deufol angehört, gewann 17,6 %.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Risiken für Weltwirtschaft sind gesunken

Laut der Gemeinschaftsdiagnose der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute sind im Frühjahr 2012 die akuten Risiken für die Weltkonjunktur gegenüber dem vergangenen Herbst deutlich gesunken. Die Stimmung bei Unternehmen und Verbrauchern, die sich im zweiten Halbjahr 2011 stark verschlechtert hatte, hat sich seit der Jahreswende in den meisten Regionen verbessert, und die Weltproduktion steigt wieder etwas schneller. Die Belastungen durch die Staatsschuldenkrise im Euroraum und die Unsicherheit über die Finanzpolitik in den USA sind vorerst deutlich geringer geworden. Gleichwohl bleibt der Ausblick für die konjunkturelle Entwicklung der Weltwirtschaft insgesamt verhalten, denn die Schuldenprobleme sind nach wie vor nicht gelöst. Außerdem sind zuletzt belastende Faktoren hinzugekommen. So ist der Ölpreis in den vergangenen Wochen kräftig gestiegen. Zudem hat sich das Tempo der wirtschaftlichen Expansion in China merklich abgeschwächt.

Rezession im Euroraum

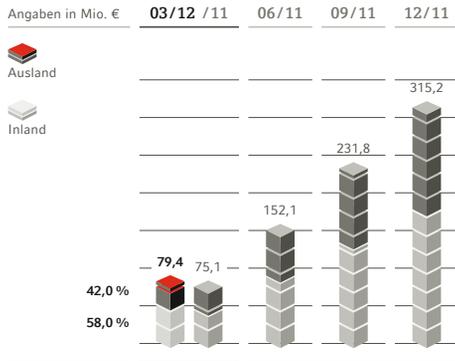
Im Euroraum ist die gesamtwirtschaftliche Produktion im vierten Quartal 2011 um 0,3 % gesunken. Von den größeren Volkswirtschaften verbuchte lediglich Frankreich einen geringen Anstieg (um 0,2 %). Mit der Produktion gingen auch die Exporte zurück, vor allem aufgrund eines rückläufigen Warenverkehrs zwischen den Ländern des Euroraums. Die Binnennachfrage schrumpft schon seit dem Frühjahr 2011 – hier hinterlassen die Konsolidierungsmaßnahmen ihre Spuren. Der Staatsverbrauch ist im zweiten Halbjahr zurückgegangen und der private Konsum war das ganze Jahr 2011 über schwach und sank im Schlussquartal um 0,5 %. Hierzu trug bei, dass die real verfügbaren Einkommen in der Tendenz leicht rückläufig sind, nicht zuletzt, weil die Inflationsrate aufgrund des starken Anstiegs von Energie- und Rohstoffpreisen seit dem Frühjahr 2011 permanent über 2,5 % liegt. In Spanien und Irland setzt sich die tiefe Immobilienkrise fort; auch in den Niederlanden fallen die Häuserpreise. Zudem dürfte die Lage auf den Arbeitsmärkten die Konsumneigung dämpfen: Die Beschäftigung sinkt seit dem Sommer, und die Arbeitslosenquote ist seit Juli um insgesamt 0,8 Prozentpunkte auf 10,8 % im Februar gestiegen.

Konjunktur in Deutschland nimmt wieder Fahrt auf

Die Konjunktur in Deutschland nimmt im Frühjahr 2012 nach einer mehrmonatigen Schwächephase wieder Fahrt auf. Im zurückliegenden Winterhalbjahr ist die gesamtwirtschaftliche Produktion unter dem Eindruck der Zuspitzung der Schulden- und Vertrauenskrise im Euroraum und einer zyklischen Schwäche der Weltkonjunktur praktisch nicht gestiegen. Mittlerweile hat sich allerdings das weltwirtschaftliche Umfeld aufgehellt und die Maßnahmen, die zur Milderung der Turbulenzen im Euroraum ergriffen wurden, haben dazu beigetragen, die Lage an den Finanzmärkten zu stabilisieren und die wirtschaftliche Unsicherheit zu verringern. Dass sich die Unsicherheit verringert hat, ist unter anderem an den Stimmungsindikatoren ablesbar. So sind die Geschäftserwartungen der deutschen Unternehmen seit Dezember vergangenen Jahres aufwärts gerichtet. Das Konsumklima hat sich ebenfalls wieder verbessert.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Umsatz



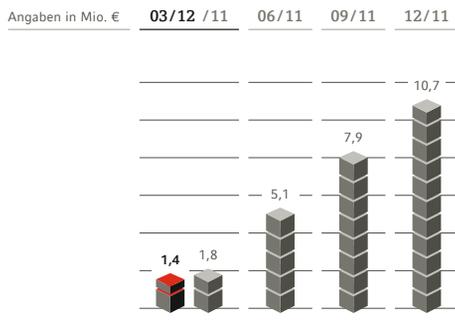
Erfreuliches Umsatzwachstum

Der Umsatz im ersten Quartal 2012 lag mit 79,4 Mio. € um 5,7 % über dem der Vorjahresperiode. Bereinigt um die Aufwertung des US-Dollars zum Euro um durchschnittlich 4,1 % beträgt die Zunahme 5,0 %.

In Deutschland stiegen die Erlöse im Vergleich zum Vorjahresquartal um 8,1 % auf 46,0 Mio. €. Im übrigen Europa gingen die Umsätze um 5,9 % auf 20,6 Mio. € zurück. In den USA/Rest der Welt lagen die Erlöse mit 13,2 Mio. € und einem Zuwachs von 16,9 % deutlich über denen des Vorjahres.

Mit einem Anteil an den Konzern Erlösen von 57,9 % hat sich der Deutschlandanteil im Jahresvergleich um 1,4 Prozentpunkte erhöht. Der Anteil der im übrigen Europa erzielten Erlöse verminderte sich von 28,3 % auf 25,2 % und der Anteil der USA an den Erlösen stieg um 1,6 Prozentpunkte auf 16,9 %.

EBITA



Ergebnis durch Sonderaufwendungen der Holding belastet

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag mit 3,66 Mio. € um 7,8 % unter dem des Vorjahresquartals. Die EBITDA-Marge betrug 4,6 % (Vorjahr 5,3 %). Die Abschreibungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte stiegen von 2,14 Mio. € auf 2,22 Mio. €.

Das operative Ergebnis (EBITA) lag im ersten Quartal mit 1,44 Mio. € um 21,6 % unter dem Niveau der Vorjahresperiode (1,83 Mio. €). Das geringere Ergebnis erklärt sich durch Sonderbelastungen bei der Deufol AG (Holding). Hier wurden im Zuge der internen Ermittlungen (siehe auch Ereignisse nach dem Bilanzstichtag) rund 1,1 Mio. € aufgewendet. Bereinigt um diesen Sondereffekt beträgt das EBITA 2,54 Mio. € und liegt damit rund 39 % über Vorjahr.

Die einzelnen Segmente entwickelten sich wie folgt: In Deutschland verzeichneten wir eine erfreuliche Erhöhung des EBITA von 1,36 Mio. € auf 2,53 Mio. €. Hier zeigen sich erste Erfolge der eingeleiteten Maßnahmen (z. B. Etablierung eines Zentraleinkaufs). Im übrigen Europa fiel das EBITA um 19,5 % auf 1,02 Mio. €. Das Segment USA/Rest der Welt erwirtschaftete einen operativen Verlust von 0,33 Mio. € (Vorjahr -0,26 Mio. €). Dort schlugen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Kapazitätsausweitung im Data Packaging zu Buche, die zu einem planmäßigen temporären Ergebnissrückgang führten. Der EBITA-Verlust der Deufol AG (Holding) betrug infolge des Sondereffekts 1,73 Mio. € nach 0,58 Mio. €.

Das Finanzergebnis verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahresquartal von -0,94 Mio. € auf -0,62 Mio. €. Dies ist auf niedrigere Finanzaufwendungen zurückzuführen. Die Finanzerträge und Ergebnisanteile an assoziierten Unternehmen waren leicht rückläufig.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) betrug im ersten Quartal 0,81 Mio. € (Vorjahr 0,92 Mio. €). Nach Steueraufwendungen (0,65 Mio. €) ergibt sich ein Ergebnis aus fortzuführenden Aktivitäten i. H. v. 0,17 Mio. € nach 0,39 Mio. € im ersten Quartal 2011.

Aus dem nicht fortgeführten Geschäftsbereich „Carton Business“ in den USA resultierte noch ein kleiner Verlust von 14 Tsd. € (Vorjahr 161 Tsd. €). Damit ergibt sich ein Periodenergebnis i. H. v. 0,15 Mio. € (Vorjahr 0,23 Mio. €).

Nach Abzug der Ergebnisanteile der nicht beherrschenden Anteile i. H. v. 0,08 Mio. € ergibt sich ein auf die Anteilseigner der Deufol AG entfallender Nettogewinn von 0,08 Mio. € gegenüber 0,12 Mio. € im Vorjahr. Das Ergebnis je Aktie betrug im ersten Quartal 0,002 € (Vorjahr 0,003 €).

Finanzlage

Vermögenslage

Cashflow und Investitionen

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit betrug im ersten Quartal 5,73 Mio. € und lag damit deutlich über dem Niveau des Vorjahres (2,46 Mio. €).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit war mit -0,78 Mio. € negativ (Vorjahr -0,33 Mio. €). Mittelabflüsse resultierten hier aus den Auszahlungen für den Erwerb von Vermögenswerten (-1,64 Mio. €). Mittelzuflüsse ergaben sich aus dem Abbau von Finanzforderungen (+0,48 Mio. €), erhaltenen Zinsen (+0,32 Mio. €) und Einzahlungen aus dem Abgang von Vermögenswerten (+0,01 Mio. €).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit war mit -4,96 Mio. € negativ (Vorjahr -3,43 Mio. €). Die Abflüsse ergaben sich aus dem Abbau von Bankverbindlichkeiten (-2,01 Mio. €), gezahlten Zinsen (-1,58 Mio. €) und dem Abbau von sonstigen Finanzverbindlichkeiten (-1,34 Mio. €). Die Zahlungsmittel blieben im Vergleich zum Jahresende mit 11,4 Mio. € konstant.

Finanzverschuldung rückläufig

Die Finanzverschuldung der Deufol Gruppe verminderte sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres um 1,8 Mio. € auf 77,8 Mio. €. Da gleichzeitig der Bestand an Zahlungsmitteln und Finanzforderungen abnahm (-0,5 Mio. €), fielen die Netto-Finanzverbindlichkeiten etwas geringer, und zwar von 57,9 Mio. € am Jahresende um 1,3 Mio. € auf 56,6 Mio. €.

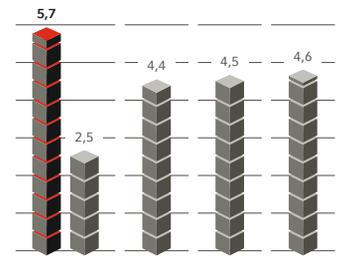
Bilanzsumme leicht gesunken

Die Bilanzsumme zum 31. März 2012 liegt mit 227,3 Mio. € um 2,6 % unter dem Niveau des vergangenen Jahresendes (233,4 Mio. €). Bei den langfristigen Vermögenswerten gab es die größten Veränderungen bei den Sachanlagen (+1,0 auf 49,2 Mio. €) und den Finanzforderungen (-0,4 auf 8,0 Mio. €). Leicht abgenommen haben die immateriellen Vermögenswerte (-0,3 auf 2,5 Mio. €). Die anderen langfristigen Vermögenswerte haben sich nur geringfügig verändert. Bei den kurzfristigen Vermögenswerten gab es den größten Rückgang bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (-5,8 auf 43,2 Mio. €). Die anderen kurzfristigen Vermögenswerte haben sich nur geringfügig verändert.

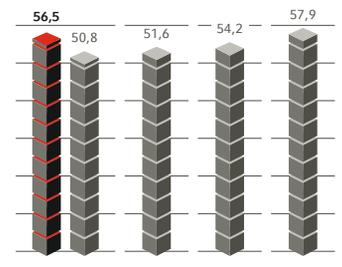
Auf der Passivseite verminderte sich das Eigenkapital (inklusive nicht beherrschender Anteile) in den ersten drei Monaten 2012 per saldo um 0,2 Mio. € auf 98,2 Mio. €. Ursächlich hierfür war das sonstige Ergebnis (-0,3 Mio. €) und der Periodengewinn (+0,1 Mio. €). Die nicht beherrschenden Anteile stiegen leicht (+0,1 auf 1,3 Mio. €). Bei verminderter Bilanzsumme stieg die Eigenkapitalquote von 42,1 % auf 43,2 %. Das Fremdkapital nahm per saldo um 5,9 Mio. € auf 129,2 Mio. € ab.

Cashflow aus der Geschäftstätigkeit

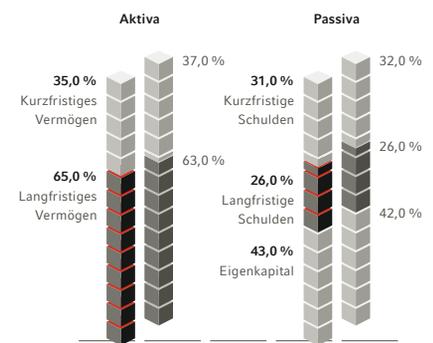
Angaben in Mio. €

**Netto-Finanzverbindlichkeiten**

Angaben in Mio. €

**Bilanzstruktur**

Anteile in %



Mitarbeiter**Entwicklung in den Segmenten****Mitarbeiter**

Deufol Gruppe	03/2012	12/2011
Deutschland	1.537	1.610
Anteil (%)	56,4	58,5
Übriges Europa	682	690
Anteil (%)	25,0	24,3
USA/Rest der Welt	496	463
Anteil (%)	18,2	16,9
Holding	11	9
Anteil (%)	0,4	0,3
Gesamt	2.726	2.772

Mitarbeiter**Mitarbeiterzahl leicht rückläufig**

Die Deufol Gruppe beschäftigte am 31. März 2012 weltweit 2.726 Mitarbeiter. Dies sind 46 Mitarbeiter oder 1,7 % weniger als am Ende des vergangenen Jahres. Zuwächse gab es vor allem in den USA (+33 Mitarbeiter). Im übrigen Europa nahm die Mitarbeiterzahl um acht Personen ab und in Deutschland sank sie um 73 Mitarbeiter.

Entwicklung in den Segmenten

Das primäre Berichtsformat orientiert sich an geografischen Bereichen und ist unterteilt in die Segmente „Deutschland“, „Übriges Europa“ und „USA/Rest der Welt“.

Deutschland

Angaben in Tsd. €	1. Quartal 2012	1. Quartal 2011
Umsatz	51.713	49.525
Konsolidierter Umsatz	45.918	42.474
EBITA	2.533	1.363
EBITA-Marge (%)	5,5	3,2
EBTA	2.488	1.101

Mit 45,9 Mio. € übertraf der konsolidierte Umsatz in Deutschland im ersten Quartal 2012 die Erlöse des Vorjahresquartals um 8,1 %. Damit trägt dieses Segment nun 57,8 % (nach 56,5 % im ersten Quartal 2011) zu den Konzern Erlösen bei.

Das operative Ergebnis (EBITA) stieg im ersten Quartal im Jahresvergleich deutlich von 1,31 Mio. € auf 2,53 Mio. €. Die EBITA-Marge stellte sich auf 5,5 % nach 3,2 %.

Der Anstieg ist in erster Linie auf bessere Ergebnisse im „Export & Industrial Goods Packaging“ zurückzuführen. Hier zeigen sich neben der Umsatzausweitung erste Erfolge des etablierten Zentraleinkaufs. Gleichzeitig herrschte auf den Beschaffungsmärkten für Holz eine leicht entspannte Situation.

Übriges Europa

Angaben in Tsd. €	1. Quartal 2012	1. Quartal 2011
Umsatz	22.234	23.268
Konsolidierter Umsatz	20.006	21.258
EBITA	1.016	1.262
EBITA-Marge (%)	5,1	5,9
EBTA	1.004	1.266

Im übrigen Europa lag der konsolidierte Umsatz mit 20,0 Mio. € um 5,9 % unter dem des Vorjahresquartals. Damit trägt dieses Segment 25,2 % (nach 28,3 % im ersten Quartal 2011) zu den Konzernergebnissen bei. Der Rückgang verteilt sich allerdings ungleichmäßig über die Regionen mit –12,3 % in Belgien –2,3 % in Italien und +29,8 % in der Region Slowakei/Tschechien/Österreich.

Das operative Ergebnis (EBITA) verminderte sich im ersten Quartal um 19,5 % von 1,26 Mio. € auf 1,01 Mio. €. Dieser Rückgang ist auf vorübergehend niedrigere Verpackungsvolumen an unseren belgischen Standorten zurückzuführen, während in den anderen Regionen Ergebnisverbesserungen zu verzeichnen waren.

USA/Rest der Welt

Angaben in Tsd. €	1. Quartal 2012	1. Quartal 2011
Umsatz	13.409	11.327
Konsolidierter Umsatz	13.409	11.327
EBITA	(329)	(264)
EBITA-Marge (%)	(2,5)	(2,3)
EBTA	(883)	(919)

In dem Segment USA/Rest der Welt lagen die konsolidierten Umsätze im ersten Quartal mit 13,2 Mio. € und einem Zuwachs von 18,4 % deutlich über denen des Vorjahres. Zu diesem Wachstum haben nicht zuletzt unsere neuen Operations in Charlotte und Suzhou beigetragen. Damit repräsentiert dieses Segment 16,9 % (nach 15,1 % im ersten Quartal 2011) der Konzernergebnisse. Bereinigt man die Aufwertung des US-Dollars zum Euro um durchschnittlich 4,1 %, so beträgt der Anstieg 12,2 %.

Der operative Verlust (EBITA) betrug im ersten Quartal 0,33 Mio. €, nachdem im Vorjahr ein Verlust i. H. v. 0,26 Mio. € angefallen war; inklusive des aufgegebenen Geschäftsbereichs betrug der Verlust im Vorjahr 0,39 Mio. €. Die Ursache für diesen temporären planmäßigen Ergebnisrückgang liegt an der starken Expansion des Gift-Card-Geschäfts. Hier wurden im Zuge der erfolgreichen Geschäftsfeldentwicklung die Produktionskapazitäten ausgeweitet, um die geplante Umsatzverdopplung zu bewältigen und die Basis für den zukünftigen Erfolg zu legen. Die Operations in Charlotte und Suzhou konnten den Break-even erreichen.

Ausblick

Weltwirtschaft expandiert wieder etwas schneller

Die Aussichten für die Weltkonjunktur standen bis zur Jahreswende 2011/12 unter dem Eindruck der Staatsschuldenkrise im Euroraum, der Unsicherheiten über den Zustand des Bankensektors, von Unwägbarkeiten im Zusammenhang mit der finanzpolitischen Diskussion in den USA und einer überraschend schwachen Dynamik in den Schwellenländern. Inzwischen haben sich die Vertrauensindikatoren sowohl bei Unternehmen als auch bei Konsumenten in vielen Ländern etwas verbessert und in wichtigen Regionen der Weltwirtschaft hat sich die wirtschaftliche Expansion wieder verstärkt. Das Risiko, dass es im Prognosezeitraum zu einer neuerlichen Weltrezession kommt, ist stark gesunken.

Ein kräftiger Aufschwung der Weltwirtschaft ist gleichwohl nach Einschätzung der Wirtschaftsforschungsinstitute nicht in Sicht. Zu stark sind die Faktoren, die dem entgegenstehen. Neben der dämpfenden Wirkung der Konsolidierung in den Staatshaushalten vieler Länder, aber auch des fortgesetzten Schuldenabbaus im privaten Sektor wichtiger fortgeschrittener Volkswirtschaften, wirkt insbesondere der erneute Anstieg der Energiepreise belastend.

Die wirtschaftliche Aktivität in den Schwellenländern wird durch die schwache Expansion in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften weiter gehemmt. Die binnenwirtschaftlichen Auftriebskräfte dürften in den kommenden Monaten wieder stärker zum Tragen kommen, gestützt durch eine expansivere Wirtschaftspolitik und die nachlassenden Unsicherheiten bezüglich der Entwicklung in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften.

Laut Frühjahrgutachten der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute wird sich der Zuwachs der Weltproduktion insgesamt im Jahr 2012 auf 2,5 % abschwächen, im kommenden Jahr mit 3 % aber wieder ähnlich hoch sein wie im vergangenen Jahr. Der Welthandel soll im laufenden Jahr um 4,4 % steigen.

Konjunkturelle Unterschiede im Euroraum

Die Stimmung bei Unternehmen und privaten Haushalten hatte nach Umfragedaten der Europäischen Kommission ihren Tiefpunkt im vergangenen Spätherbst. Seither scheinen sich die Sorgen vor einer weiteren Eskalation der Finanzkrise verringert zu haben, vor allem wegen der liquiditätspolitischen Maßnahmen der EZB, aber auch der Intensivierung der Konsolidierungsanstrengungen in mehreren Mitgliedsländern. Zugleich ziehen die Exporte in Länder außerhalb des Euroraums wieder etwas an. Die insgesamt leicht verbesserten Frühindikatoren deuten darauf hin, dass die Wirtschaftsleistung im Euroraum im ersten Quartal 2012 langsamer zurückgehen wird als Ende des vergangenen Jahres.

Derzeit divergieren die konjunkturellen Aussichten zwischen den Ländern erheblich: Für Deutschland, Österreich, Estland, Finnland und die Slowakei deuten die Umfragedaten auf eine positive Grundtendenz hin. Anderswo bleiben die Aussichten hingegen trübe oder verschlechtern sich weiter; dies vor allem dort, wo die Finanzpolitik einen stark restriktiven Kurs eingeschlagen hat (Portugal, Griechenland, Italien, Spanien und Irland).

Im Euroraum wird die gesamtwirtschaftliche Produktion nach Einschätzung der Forschungsinstitute im Jahr 2012 um 0,3 % zurückgehen; für das Jahr 2013 rechnen sie mit einer moderaten Zunahme des Bruttoinlandsprodukts um 1,1 %.

Deutschland: Konjunktur nimmt wieder Fahrt auf

Die Konjunktur in Deutschland nimmt im Frühjahr 2012 nach einer mehrmonatigen Schwächephase wieder Fahrt auf. Im zurückliegenden Winterhalbjahr ist die gesamtwirtschaftliche Produktion unter dem Eindruck der Zuspitzung der Schulden- und Vertrauenskrise im Euroraum und einer zyklischen Schwäche der Weltkonjunktur praktisch nicht gestiegen. Mittlerweile hat sich allerdings das weltwirtschaftliche Umfeld aufgehellt und die Maßnahmen, die zur Milderung der Turbulenzen im Euroraum ergriffen wurden, haben dazu beigetragen, die Lage an den Finanzmärkten zu stabilisieren und die wirtschaftliche Unsicherheit zu verringern. Dass sich die Unsicherheit verringert hat, ist unter anderem an den Stimmungsindikatoren ablesbar. So sind die Geschäftserwartungen der deutschen Unternehmen seit Dezember vergangenen Jahres aufwärtsgerichtet. Das Konsumklima hat sich ebenfalls wieder verbessert.

Für den Prognosezeitraum erwarten die Institute, dass die konjunkturellen Auftriebskräfte die Oberhand gewinnen. Zwar bleibt die Konjunktur im übrigen Euroraum sehr schwach, doch wirkt die am gesamten Euroraum ausgerichtete Zinspolitik der EZB für Deutschland expansiv; zudem wird das Zinsniveau durch die Attraktivität Deutschlands als „sicherer Hafen“ gedrückt. Ferner ist die preisliche Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen, vor allem wegen der niedrigen Bewertung des Euro an den Devisenmärkten, derzeit höher als zu irgendeinem Zeitpunkt der vergangenen 30 Jahre. Der Export ist deshalb trotz der Rezession im wichtigsten Absatzgebiet deutscher Hersteller, dem Euroraum, und des sich nur langsam verbessernden weltwirtschaftlichen Umfelds aufwärtsgerichtet.

Vor diesem Hintergrund wird der Produktionsanstieg ab dem Frühjahr deutlich an Schwung gewinnen; die gesamtwirtschaftliche Kapazitätsauslastung dürfte merklich zunehmen. Anfänglich werden dabei auch Nachholeffekte bei den Bauinvestitionen als Folge der witterungsbedingten Produktionsbehinderungen im ersten Quartal eine Rolle spielen. Auch im weiteren Verlauf des Prognosezeitraums werden die maßgeblichen Impulse wie in den vergangenen Jahren von der Binnennachfrage kommen; vor allem die Investitionen und die privaten Konsumausgaben werden wohl kräftig ausgeweitet.

Alles in allem wird das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2012 nach Auffassung der Wirtschaftsforschungsinstitute voraussichtlich um 0,9 % zunehmen. Für 2013 erwarten die Institute einen Anstieg des BIP um 2,0 %.

Unternehmensspezifische Aussichten

Chancen und Risiken

Die im Konzernlagebericht des Jahresabschlusses 2011 im Prognosebericht und im Risikobericht beschriebenen Chancen und Risiken sind nach wie vor gültig.

Ausblick – Planung bestätigt

Die Deufol AG bestätigt ihre im Jahresfinanzbericht veröffentlichte Planung für das Geschäftsjahr 2012, die Umsatzerlöse in einer Bandbreite zwischen 315 Mio. € und 330 Mio. € und ein operatives Ergebnis (EBITA) zwischen 12 Mio. € und 14 Mio. € vorsieht.


**Konzern-Gewinn-
und-Verlust-Rechnung
nach IFRS**

Angaben in Tsd. €	01.01.2012 – 31.03.2012	01.01.2011 – 31.03.2011 angepasst*	Anhang/Seite
Umsatzerlöse	79.407	75.128	01/015
Umsatzkosten	(70.267)	(67.065)	
Bruttoergebnis	9.140	8.063	
Vertriebskosten	(1.424)	(1.405)	
Verwaltungskosten	(6.146)	(4.857)	
Sonstige betriebliche Erträge	465	385	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(598)	(354)	
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	1.437	1.832	
Finanzerträge	324	354	
Finanzaufwendungen	(1.014)	(1.439)	
Gewinnanteile an at Equity bilanzierten Unternehmen	66	145	
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	813	892	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(645)	(500)	
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	168	392	
Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich (nach Steuern)	(14)	(161)	02/15
Periodenergebnis	154	231	
davon Gewinnanteil nicht beherrschende Anteile	79	107	
davon Gewinnanteil Anteilseigner des Mutterunternehmens	75	124	
Ergebnis je Aktie			
in €			
Unverwässert und verwässert, bezogen auf das den Stammaktionären der Deufol AG zurechenbare Ergebnis	0,002	0,003	03/016
Unverwässert und verwässert, bezogen auf das den Stammaktionären der Deufol AG zurechenbare Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	0,002	0,007	03/016

* Zur Anpassung der Vorjahreszahlen siehe Erläuterung auf Seite 015

**Konzern-Gesamtergebnis-
rechnung**

Angaben in Tsd. €	01.01.2012 – 31.03.2012	01.01.2011 – 31.03.2011	Anhang/Seite
Periodenergebnis	154	231	
Sonstiges Ergebnis	(303)	(602)	
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe			
vor Steuern	(347)	(763)	
Steuern	0	0	
nach Steuern	(347)	(763)	
Gewinne (Verluste) aus der Absicherung von Cashflows			
vor Steuern	63	228	
Steuern	(19)	(67)	
nach Steuern	44	161	
Gesamtergebnis nach Steuern	(149)	(371)	
davon auf nicht beherrschende Anteile	79	107	
davon auf Anteilseigner des Mutterunternehmens	(228)	(478)	


**Konzernbilanz
nach IFRS**

Aktiva			
Angaben in Tsd. €	31.03.2012	31.12.2011	Anhang/Seite
Langfristige Vermögenswerte	146.658	146.660	
Sachanlagen	49.169	48.155	
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	370	383	
Firmenwerte	68.619	68.612	
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2.446	2.778	
Nach der At-Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	2.860	2.794	
Finanzforderungen	7.946	8.339	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	248	248	
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	4.014	4.237	
Latente Steueransprüche	10.986	11.114	
Kurzfristige Vermögenswerte	80.661	86.689	
Vorräte	12.171	12.276	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	43.193	49.037	
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	8.691	8.664	
Steuererstattungsansprüche	1.426	1.356	
Finanzforderungen	1.864	1.953	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	11.391	11.416	
Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte	1.925	1.987	
Summe Vermögenswerte	227.319	233.349	
Passiva			
Angaben in Tsd. €	31.03.2012	31.12.2011	Anhang/Seite
Eigenkapital	98.172	98.336	04/016
Aktionären der Deufol AG zuzuordnendes Eigenkapital	96.851	97.079	
Gezeichnetes Kapital	43.774	43.774	
Kapitalrücklage	107.240	107.240	
Ergebnisvortrag	(52.356)	(52.431)	
Sonstiges Ergebnis	(1.807)	(1.504)	
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	1.321	1.257	
Langfristige Schulden	57.964	59.361	
Finanzverbindlichkeiten	48.315	49.308	
Pensionsrückstellungen	3.736	3.885	
Sonstige Rückstellungen	420	420	
Sonstige Verbindlichkeiten	2.948	3.105	
Latente Steuerschulden	2.545	2.643	
Kurzfristige Schulden	71.183	75.652	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.195	28.971	
Finanzverbindlichkeiten	29.439	30.312	
Sonstige Verbindlichkeiten	13.022	13.519	
Steuerschulden	2.295	1.673	
Sonstige Rückstellungen	1.232	1.177	
Summe Eigenkapital und Schulden	227.319	233.349	



Konzern-Kapitalflussrechnung

Angaben in Tsd. €	01.01.2012 – 31.03.2012	01.01.2011 – 31.03.2011	Anhang/Seite
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1.437	1.832	
Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	(14)	(161)	
Überleitung zum Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit			
Abschreibungen	2.232	2.301	
(Gewinn)/Verlust aus Anlagenabgang	(51)	(59)	
Gezahlte Steuern	(140)	(82)	
Veränderung des Vermögens und der Schulden aus betrieblicher Geschäftstätigkeit			
Abnahme (Zunahme) von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.844	(1.496)	
Abnahme (Zunahme) von Vorräten	105	(187)	
Abnahme (Zunahme) von sonstigen Forderungen und Vermögenswerten	202	(647)	
Zunahme (Abnahme) von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(3.776)	1.018	
Zunahme (Abnahme) von sonstigen Verbindlichkeiten	(227)	(224)	
Zunahme (Abnahme) von Rückstellungen	(19)	(41)	
Abnahme (Zunahme) von sonstigen operativen Vermögenswerten/Schulden (saldiert)	137	208	
Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	5.730	2.462	05/016
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	(1.636)	(1.366)	
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	53	170	
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen	0	(150)	
Zahlungswirksame Veränderung von Finanzforderungen	482	669	
Erhaltene Zinsen	318	348	
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	(783)	(329)	05/016
Aufnahme (Tilgung) von Bankverbindlichkeiten	(2.008)	(5.479)	
Aufnahme (Tilgung) von sonstigen Finanzverbindlichkeiten	(1.366)	3.569	
Gezahlte Zinsen	(1.583)	(1.498)	
Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteile	(15)	(22)	
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	(4.972)	(3.430)	05/016
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	114	
Veränderung des Bestandes der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(25)	(1.183)	
Bestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	11.416	16.811	
Bestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	11.391	15.628	

Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Ergebnisvortrag	Kumuliertes sonstiges Ergebnis			Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	Summe Eigenkapital
				Unterschied aus der Währungsumrechnung	Cashflow-Hedge-Rücklage	Aktionären der Deufol AG zuzuordnendes Eigenkapital		
Angaben in Tsd. €								
Stand am 31.12.2010	43.774	107.240	(51.207)	(1.461)	(541)	97.805	1.171	98.976
Periodenergebnis	—	—	124	—	—	124	107	231
Sonstiges Ergebnis	—	—	—	(763)	228	(535)	—	(535)
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	—	—	—	—	(67)	(67)	—	(67)
Gesamtergebnis	—	—	124	(763)	161	(478)	107	(371)
Ausschüttungen	—	—	—	—	—	—	(22)	(22)
Stand am 31.03.2011	43.774	107.240	(51.083)	(2.224)	(380)	97.327	1.256	98.583
Stand am 31.12.2011	43.774	107.240	(52.431)	(1.208)	(296)	97.079	1.257	98.336
Periodenergebnis	—	—	75	—	—	75	79	154
Sonstiges Ergebnis	—	—	—	(347)	63	(284)	—	(284)
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	—	—	—	—	(19)	(19)	—	(19)
Gesamtergebnis	—	—	75	(347)	44	(228)	79	(149)
Ausschüttungen	—	—	—	—	—	—	(15)	(15)
Stand am 31.03.2012	43.774	107.420	(52.356)	(1.555)	(252)	96.851	1.321	98.172

Anhang des Konzern-Zwischenabschlusses



Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende ungeprüfte und keiner prüferischen Durchsicht unterzogene Konzernabschluss zum Zwischenbericht bildet die Geschäftstätigkeit der Deufol AG und ihrer Tochtergesellschaften (des „Konzerns“) ab. Die Abschlusserstellung erfolgt nach IFRS („International Financial Reporting Standards“). Es wurden alle am Bilanzstichtag gültigen IFRS (IFRS, IAS, IFRIC, SIC) beachtet, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich denen des letzten Konzernabschlusses zum Geschäftsjahresende. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist in unserem Geschäftsbericht für das Jahr 2011 veröffentlicht. Darüber hinaus wurde IAS 34 „Interim Financial Statements“ angewendet.

Neue Rechnungslegungsvorschriften



Die erstmalige Anwendung der ab dem Geschäftsjahr 2012 verpflichtend anzuwendenden neuen Standards und Interpretationen hatte keine Auswirkungen auf den Ansatz und die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden.

Währungsumrechnung

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen ausländischen Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden zum Bilanzstichtag gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung in die Konzernwährung Euro umgerechnet. Die Umrechnung erfolgt nach der modifizierten Stichtagskursmethode.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse außerhalb der Europäischen Währungsunion haben sich wie folgt entwickelt:

Fremdwährung	Mittelkurs am Bilanzstichtag		Durchschnittskurs	
	31.03.2012	31.12.2011	1. Quartal 2012	1. Quartal 2011
pro €				
US-Dollar	1,3356	1,2939	1,3110	1,3669
Tschechische Krone	24,7300	25,7870	25,0830	24,3730
Renminbi	8,4089	8,1588	8,2702	8,9966



Konsolidierungskreis

Alle wesentlichen Tochterunternehmen, die unter der rechtlichen und faktischen Beherrschung der Deufol AG stehen, sind in den Konzernabschluss einbezogen.

Der Konsolidierungskreis stellt sich wie folgt dar:

Angaben in Tsd. €	31.12.2011	Zugänge	Abgänge	31.03.2012
Konsolidierte Tochterunternehmen	37	0	0	37
davon Inland	23	0	0	23
davon Ausland	14	0	0	14
Nach der At-Equity-Methode bewertete Gesellschaften	4	0	0	4
davon Inland	3	0	0	3
davon Ausland	1	0	0	1
Gesamt	41	0	0	41



01 Umsatzerlöse

Bezüglich weiterer Erläuterungen zu den Umsatzerlösen verweisen wir auf die Segmentberichterstattung.

02 Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich

Im Rahmen der Portfoliooptimierung hat Deufol Sunman Inc. im abgelaufenen Geschäftsjahr das so genannte „Carton Business“, d. h. die Produktion von Karton-Verpackungen, eingestellt. Gemäß IFRS 5 ist dies als aufgegebenes Geschäftsfeld zu klassifizieren. Daher werden in der Berichtsperiode alle Aufwendungen und Erträge dieses Geschäftsfelds separat in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung in der Zeile „Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich (nach Steuern)“ ausgewiesen. Der Vorperiodenausweis wurde entsprechend angepasst.

Die Position „Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich (nach Steuern)“ in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung setzt sich wie folgt zusammen:

Angaben in Tsd. €	01.01.2012 –31.03.2012	01.01.2011 –31.03.2011
Erträge aus der laufenden Geschäftstätigkeit	216	895
Aufwendungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	(230)	(941)
Aufwand aus der Einbuchung einer Verbindlichkeit gegen eine Pensionskasse	—	—
Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich (vor Steuern)	(14)	(128)
Steuern	0	0
Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich (nach Steuern)	(14)	(128)
Ergebnis je Aktie aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich (€)	(0,000)	(0,003)

03 Ergebnis je Aktie

Ergebnis	01.01.2012 –31.03.2012	01.01.2011 –31.03.2011
Angaben in Tsd. €		
Den Inhabern von Stammaktien der Deufol AG zuzurechnendes Ergebnis	75	124
davon aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	89	285
davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	(14)	(161)
Ausstehende Aktien		
Angaben in Stück		
Gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl	43.773.655	43.773.655



04 Eigenkapital

Im Gezeichneten Kapital und bei der Kapitalrücklage gab es im ersten Quartal 2012 keine Veränderung.

05 Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt Herkunft und Verwendung der Geldströme in den ersten drei Monaten der Geschäftsjahre 2011 und 2012. Ihr kommt damit eine zentrale Bedeutung für die Beurteilung der Finanzlage des Deufol Konzerns zu.

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Zahlungsmittelfonds entspricht der Bilanzposition „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“.

Der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit ist um Veränderungen im Konsolidierungskreis bereinigt und betrug in den ersten drei Monaten 2012 5.730 Tsd. €.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit betrug 783 Tsd. € und enthält die Zahlungsströme aus dem Erwerb und dem Verkauf von Sachanlagevermögen, dem Erwerb von Tochterunternehmen, der Veränderung der Finanzforderungen und den erhaltenen Zinsen.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug 4.972 Tsd. € und spiegelt die zahlungswirksame Veränderung der Finanzverbindlichkeiten, Ausschüttungen sowie die gezahlten Zinsen wider.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten verminderte sich per saldo um 25 Tsd. €.



Dividende

In den ersten drei Monaten 2012 wurde keine Dividende ausgeschüttet.

Haftungsverhältnisse

Bezüglich der Haftungsverhältnisse ergaben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2011 keine wesentlichen Änderungen.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Deufol AG, Hofheim, haben am 4. April 2012 Strafanzeige bei der Staatsanwaltschaft Frankfurt am Main u. a. gegen den ehemaligen Geschäftsführer des Tochterunternehmens Deufol Tailleur GmbH und gegen den ehemaligen Vorstandsvorsitzenden der Deufol AG eingereicht. Die Staatsanwaltschaft in Frankfurt am Main hat daraufhin ein Ermittlungsverfahren eingeleitet. Die Deufol AG hatte sich von den genannten Personen bereits Ende 2011 getrennt.

Es besteht der Verdacht, dass die genannten Personen in den Jahren 2006 bis 2011 im geschäftlichen Verkehr Handlungen zum Nachteil der Deufol Gruppe vorgenommen haben.

Die Schadenssumme bewegt sich im niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich. Neben dem nunmehr eingeleiteten Strafverfahren wird die Deufol AG die ihr zustehenden Schadenersatzansprüche auch zivilrechtlich geltend machen. Das Unternehmen ist zuversichtlich, seine Ansprüche auf Schadenersatz durchsetzen zu können.

Segmentinformationen

Die Segmentberichterstattung wird gemäß den Regelungen des IFRS 8 (Geschäftssegmente) erstellt.

Das primäre Berichtsformat orientiert sich an geografischen Bereichen, die zum Zwecke der Unternehmenssteuerung zusammengefasst werden. Als für die Beurteilung des Geschäftserfolgs der Segmente verwendetes Segmentergebnis hat das Management das Periodenergebnis vor Ertragsteuern, Finanzerträgen, Finanzaufwendungen, Gewinnanteilen an at Equity bilanzierten Unternehmen und Wertminderungen auf Firmenwerte (EBITA) festgelegt. Die Deufol Gruppe verfügt über folgende berichtspflichtige Segmente:

- Deutschland
- Übriges Europa
- USA/Rest der Welt

Die Holding umfasst die Konzernverwaltung und beinhaltet neben Konzernleitungsfunktionen Unterstützungsfunktionen wie Key Accounting und Unternehmenskommunikation.

Das Betriebsergebnis (EBITA) der Geschäftseinheiten wird vom Management getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen. Die Entwicklung der Segmente wird im Wesentlichen anhand des Betriebsergebnisses bewertet. Da die Deufol Gruppe dezentral organisiert ist, können auch Finanzaufwendungen und -erträge sowie Ertragsteuern den einzelnen Geschäftssegmenten zugeordnet werden.

Die Verrechnungspreise zwischen den Geschäftssegmenten werden anhand der marktüblichen Konditionen unter fremden Dritten ermittelt.

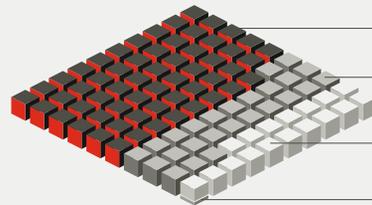


01 Segmentinformationen nach Regionen (primäres Berichtsformat)

Angaben in Tsd. €	Deutschland	Übriges Europa	USA/Rest der Welt	Holding	Eliminierung	Konzern
1. Quartal 2012						
Außenumsätze	45.918	20.006	13.409	74	0	79.407
Konzerninterne Umsätze	5.795	2.228	0	210	(8.233)	0
Umsatzerlöse, gesamt	51.713	22.234	13.409	284	(8.233)	79.407
EBIT	2.533	1.016	(329)	(1.729)	(54)	1.437
Finanzerträge	81	297	28	390	(472)	324
Finanzaufwendungen	(192)	(309)	(582)	(403)	472	(1.228)
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	66	0	0	0	0	66
EBT	2.488	1.004	(883)	(1.742)	(54)	599
Steuern						(645)
Periodenergebnis						(253)
Vermögenswerte	107.100	67.590	34.363	210.084	(204.230)	214.907
davon nach der At-Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	2.860	0	0	0	0	2.861
Nicht zugeordnete Vermögenswerte						12.412
Summe Vermögenswerte						227.319
Finanzverbindlichkeiten	27.929	20.815	44.587	36.286	(51.863)	77.754
Übrige Schulden	60.933	16.595	9.815	4.354	(45.144)	46.553
Nicht zugeordnete Schulden						4.840
Summe Schulden						129.147
Abschreibungen	1.005	749	365	101	0	2.220
Investitionen	194	461	2.680	23	0	3.358

Außenumsätze nach Regionen

Angaben in %

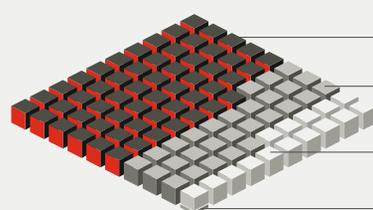


	3M 2012
Deutschland	57,82
Übriges Europa	25,20
USA/Rest der Welt	16,89
Holding	0,09

Angaben in Tsd. €	Deutschland	Übriges Europa	USA/Rest der Welt	Holding	Eliminierung	Konzern
1. Quartal 2011						
Außenumsätze	42.474	21.258	11.327	69	0	75.128
Konzerninterne Umsätze	7.051	2.010	0	382	(9.443)	0
Umsatzerlöse, gesamt	49.525	23.268	11.327	451	(9.443)	75.128
EBIT	1.363	1.262	(264)	(580)	51	1.832
Finanzerträge	289	365	0	366	(666)	354
Finanzaufwendungen	(696)	(361)	(655)	(393)	666	(1.439)
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	145					145
EBT	1.101	1.266	(919)	(607)	51	892
Steuern					0	(500)
Periodenergebnis						392
Vermögenswerte	97.674	71.296	29.421	196.851	(180.111)	215.131
davon nach der At-Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	2.850	0	0	0	0	2.850
Nicht zugeordnete Vermögenswerte						12.245
Summe Vermögenswerte						227.376
Finanzverbindlichkeiten	29.986	25.708	37.079	22.078	(37.058)	77.793
Übrige Schulden	48.081	19.041	6.845	7.943	(35.134)	46.776
Nicht zugeordnete Schulden						4.224
Summe Schulden						128.793
Abschreibungen	1.022	709	334	71	0	2.136
Investitionen	440	312	667	716	0	2.135

Außenumsätze nach Regionen

Angaben in %



	3M 2011
Deutschland	56,53
Übriges Europa	28,30
USA/Rest der Welt	15,08
Holding	0,09



Ergänzende Anhangsangaben

Besetzung von Vorstand
und Aufsichtsrat

Bei der Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat gab es in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2012 keine Veränderungen.

Wertpapierbestände
der Organe

Die Anzahl der vom Vorstand gehaltenen Aktien beläuft sich zum 31. März 2012 auf 23.190.632 Stückaktien. Die Mitglieder des Aufsichtsrats halten keine Aktien der Deufol AG.

Die Wertpapierbestände gliedern sich wie folgt:

Vorstand	Stückaktien zum 31.03.12	Stückaktien zum 31.12.11
Dr. Tillmann Blaschke	29.800	29.800
Detlef W. Hübner	23.160.832	23.160.832
Gesamt	23.190.632	23.190.632

Herr Detlef W. Hübner hält die Aktien mehrheitlich indirekt über die Lion's Place GmbH, Hofheim am Taunus.

Wertpapiertransaktionen der
Organe (Directors' Dealings)

Transaktionen der Organe mit Finanzinstrumenten der Deufol AG werden zeitnah entsprechend den gesetzlichen Vorschriften veröffentlicht. Eine Übersicht der getätigten Geschäfte findet sich auf der Homepage der Deufol AG (www.deufol.com) in der Rubrik „Investor & Public Relations“ unter dem Punkt „Die Aktie“.

Beziehungen zu nahe-
stehenden Personen

Bei den Geschäften mit nahestehenden Personen ergab sich gegenüber dem letzten Jahresabschluss keine wesentliche Änderung.

Weitere Informationen

Finanzkalender

20. April	2012	Jahresfinanzbericht 2011
30. Mai	2012	Zwischenbericht I/2012
4. Juli	2012	Hauptversammlung
14. August	2012	Halbjahresfinanzbericht 2012
13. November	2012	Zwischenbericht III/2012

Symbolerläuterung

-  Grundlagen der Rechnungslegung
-  Konsolidierungskreis
-  Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung
-  Erläuterungen zur Bilanz
-  Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
-  Sonstige Angaben
-  Segmentinformationen
-  Ergänzende Anhangsangaben

Kontakt/Impressum

Kontakt:

Deufol AG
Rainer Monetha
Investor Relations
Johannes-Gutenberg-Straße 3–5
65719 Hofheim (Wallau)
Telefon: (06122) 50-1238
E-Mail: rainer.monetha@deufol.com

Herausgeber:

Deufol AG

Konzept und Gestaltung:

FIRST RABBIT GmbH, Köln

DEUFOL AG

JOHANNES-GUTENBERG-STRASSE 3 – 5

65719 HOFHEIM (WALLAU), GERMANY

PHONE: +49 (61 22) 50 - 00

FAX: +49 (61 22) 50 - 13 00

WWW.DEUFOL.COM